



Hochamt in Rimau

„Böhmisches Jerusalem“

FSSP-Apostolate in Tschechien

Von P. Štěpán Šrubař FSSP

In der Zeit des dreißigjährigen Krieges gab es in Krumau ein Jesuitenkolleg, in dem eifrige Patres wirkten. Zur materiellen Unterstützung schenkte der dortige Fürst, Hans Ulrich von Eggenberg, dem Kolleg einen Bauernhof, der zum Dorf Rimau gehörte.

Einem frommen Jesuiten, Johannes Gurre, erschien 1626 im Traum die Muttergottes mit ihrem Sohn, die ihn aufforderten, Maria ein Haus zu bauen sowie einen Passionsweg einzurichten.

Was für eine freudige Überraschung als am nächsten Morgen ein Kapuzinermönch, P. Alexius, P. Johannes Gurre besuchte und ihm vom selben Traum erzählte. Beide reisten nach Jerusalem und begannen nach der Rückkehr mit dem Aufbau des Kreuzwegs, bei dem die Abstände zwischen den einzelnen Stationen proportional den Entfernungen auf dem Kreuzweg in Jerusalem sind. Die 25 Stationen mit lebensgroßen Figuren an einem Rundweg von 6 km Länge bilden bis heute das Herzstück der eindrucksvollen barocken Wallfahrtsanlage.



Kreuzwegstation: Gerichtstor

Die marianische Kapelle ist nach dem Vorbild des Hauses Mariens in Nazareth errichtet (ähnlich wie das Heiligtum im italienischen Loreto).

Es dauerte nicht lange, und der neue Wallfahrtsort wurde von Zehntausenden Pilgern besucht, und auch durch einige Wunder ausgezeichnet.

Aufgrund des wachsenden Interesses für den überlieferten Ritus in Südböhmen hat der Bischof von Budweis, Dr. Vlastimil Kročil, im Herbst 2019 der Priesterbruderschaft St. Petrus die Verantwortung für die Pfar-

rei und Wallfahrtsstätte Rimau übertragen. P. Dr. Jakub Zentner FSSP (34) wurde zum Pfarrer, P. Štěpán Šrubař FSSP (29) zum Kaplan ernannt. Am 29.8.2019 wurde das Haus kanonisch errichtet, am 1.9.2019 zelebrierten die Patres die erste Sonntagmesse im Alten Ritus.

Die Pilgerstätte, die in den nächsten Jahren vom Staat aufwendig saniert wird, ist das neue Zentrum des FSSP-Apostolats in Tschechien, von dem aus eine Wiederbelebung des Glaubenslebens erfolgen soll. Neben der gewöhnlichen Seelsorge werden z.B. Jugendtreffen und Einkehrtage organisiert.

Von Rimau aus betreuen die Patres auch Budweis und Prag.

Im Januar 2020 kam die Kirche des hl. Franziskus in Warnsdorf-Schönborn hinzu, in der jeden 3. Sonntag im Monat eine heilige Messe zelebriert wird.

Wenn Sie unser Apostolat in Rimau unterstützen wollen, verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

IBAN:CZ312010000002901456450,
BIC:FIIBCZPPXXX